

Tatort Wertheim - Den Turm zum Fraß vorgeworfen

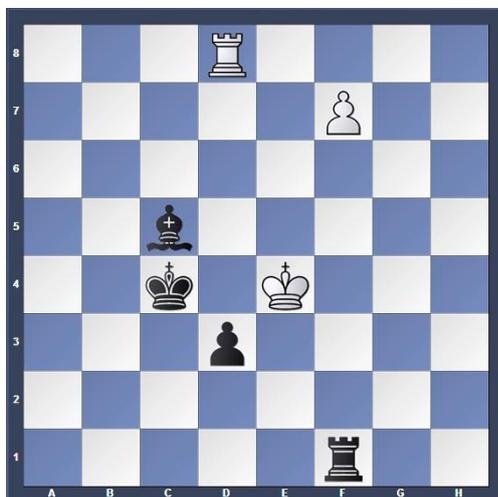
Am 11. Januar hieß der Tatort Wertheim. Dort fand eine akribische Motivsuche nach arglistigen Pattfallen, vergifteten Bauern, Mattmustern und versteckten Kombinationen statt.

Beim siebten Kadertraining der Schachschüler aus Baden und Unterfranken ließ Spitzenspieler Fabian Englert vom Schachklub Klingenberg 18 ausgewählte Perspektivspieler beider Schachverbände hinter die Kulissen seiner Turnierpraxis gegen Schach-Großmeister blicken.



Als Gastreferent wusste der Internationale Meisteranwärter über die Auswahl von Kandidatenzügen bei der Planfindung, prophylaktisches Spiel und vieles Wissenswertes mehr zu berichten.

Aus seiner erfahrungsreichen Schachpraxis gab Fabian Englert folgendes Kleinod zum Besten. Es ist ein markantes Beispiel dafür, wenn gegnerisches Kalkül nicht in die eigene Planung miteinbezogen wird. Fabian erfuhr die Auswirkungen bei der *Copenhagen Chess Challenge* im vergangenen Jahr am eigenen Leib. Sein Gegner, der Internationale Meister Semcesen aus Schweden spürte eine nicht alltägliche und tief verborgene Rettungsidee auf:



73. Kf4-e4, Schwarz am Zug

IM Semcesen legte nach Kf4-e4 mit seinem Bauern auf f7 einen überraschenden und vergifteten Köder aus, den Fabian mit Txf7 unbekümmert verspeiste. Weiß warf hiernach mit Td8-d4 einen ganzen Turm dem weißen Läufer „mir-nichts-dir-nichts“ zum Fraß vor. Diesen durfte der Schwarze allerdings nicht verspeisen. Er hätte bei vorteilhafter Stellung das sofortige Remis durch Patt bedeutet. Vielmehr musste Schwarz mit König nach b5 in den sauren Apfel beißen. Seine vormalige Gewinnstellung war entwertet und Fabian konnte die Partie im Anschluss nur noch mit viel Zähigkeit und „Fortune“ zum Sieg führen.



Die vier Stunden Training wurden den aufmerksamen Schachjüngern locker und kurzweilig vorgetragen. Der zweite Referent und etatmäßige Lizenztrainer Peter Anliker veranschaulichte versiert die Kunst der Felderbeherrschung.

Die gemeinsame Kaderkonzeption des Badischen und Unterfränkischen Schachverbandes schafft sowohl quantitative als auch qualitative Synergien, die wiederum den Kaderschülern zugute kommen. Die Stützpunkte Wertheim und Buchen sind die alternierenden Austragungsorte. Die Teilnahme der Jugend aus den 10 Schachvereinen Bad Mergentheim, Buchen, Klingenberg, Rottendorf, Kitzingen, Sailauf, Mainaschaff, Großostheim, Bad Kissingen sowie Alzenau am Tatort des siebten gemeinsamen Kadertrainings zeigt die verbandübergreifende Kooperation in schöner Weise auf.

Auf dem YouTube Kanal <http://www.youtube.com/user/FaszinierendesSchach> werden die Lerninhalte zum zeitsouveränen Mitspielen- und rätseln eingestellt.

Klaus Link

Leistungssportbeauftragter USJ

<http://jugend.ufra-schach.de/kader.html>